

II- 315 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 175 U

1979 -10- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten DR.OFNER, GRABHER-MEYER, DVw. JOSSECK
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Führerschein für "Rot-Grün-Blinde"

Bekanntlich sind in Österreich Personen, bei denen eine Farbuntüchtigkeit für Rot vom Grade einer Protanopie festgestellt wurde, sogenannte Rot-Grün-Blinde, vom Erwerb eines Führerscheines ausgeschlossen. Über die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Beschränkung wird bereits seit vielen Jahren diskutiert. Hierbei spielt auch die Tatsache eine Rolle, daß jährlich einige Millionen rot-grün-blinde Kraftfahrer aus anderen europäischen Staaten, in denen die Rot-Grün-Blindheit kein Hindernis für den Erwerb eines Führerscheines darstellt, in Österreich unterwegs sind.

Um dieses Problem einer Lösung zuzuführen, wurde vor einiger Zeit seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz ein Forschungsauftrag vergeben, und der Nationalrat hat anlässlich der Verabschiedung der 4. Kraftfahrgesetz-Novelle den Herrn Bundesminister für Verkehr in einer einstimmig beschlossenen Entschliebung ersucht, die Kraftfahrgesetz-Duchführungsverordnung 1967 entsprechend den Ergebnissen dieses Forschungsauftrages zu novellieren. Dem Vernehmen nach soll der Forschungsauftrag nunmehr fertiggestellt sein, sodaß einer raschen Anpassung der kraftfahrrechtlichen Vorschriften nichts mehr im Wege steht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wie lautet das Ergebnis des genannten Forschungsauftrages ?
2. Bis wann ist mit einer entsprechenden Novelle der KDV zu rechnen ?